

TZ  
16.1.2015

# „Beim Singen geht es darum, Menschen zu berühren“

PJZ-Teilnehmerin Katharina Fritz will sich bei „Voice of Taunus“ gegen die Konkurrenz durchsetzen und hat auch sonst große Pläne

Heute Abend startet um 20 Uhr die erste Staffel des Songcontests „Voice of Taunus“ im „Fat Jack's Blues Club“ in Neu-Anspach. Die ersten zehn Teilnehmer werden dort ihr Können präsentieren; bei der zweiten Hälfte wird die Usinger PJZ-Teilnehmerin Katharina Fritz am 27. Februar antreten.

■ Von Saskia Spangenberg

Usinger Land. Insgesamt 20 Sängerrinnen und Sänger aus dem Taunus bekommen die Möglichkeit, sich bei dem Gesangswettbewerb „Voice of Taunus“ zu profilieren. Eine von ihnen wird Katharina Fritz aus Usingen sein, die sich vor etwa zwei Wochen spontan zu einer Teilnah-

me entschieden hat. Durch Musiker in ihrem Bekanntenkreis wurde sie auf diese Chance aufmerksam gemacht, seitdem bereitet sie sich auf ihren Auftritt vor.

Zwischen drei und vier Stunden täglich verbringt die 18 Jahre alte Schülerin in ihrem Musikzimmer, beginnt zunächst mit der Atmung und dem Einsingen und übt anschließend schwerpunktmäßig Lieder der Musikrichtung des „RnB“, da sie aus dieser auch ihren Song ausgesucht hat, mit dem sie bei dem Contest antreten wird.

Schon vor ihrer Bewerbung prägte Musik ihr Leben. Zunächst im Kirchenchor der evangelischen Gemeinde, dann im Schulchor und anderen Musik-AGs. Später übernahm sie Soli bei den Schulkonzern-

ten der Christian-Wirth-Schule. Zuletzt spielte sie beim im vergangenen Sommer aufgeführten Schulmusical „Eleanor“ eine der Hauptrollen. Nach einem Schulwechsel wird sie Ende April ebenfalls eine der Hauptrollen des geplanten Musicals der Adolf-Reichwein-Schule singen.

Auch außerhalb der Schule widmet sie fast ihre gesamte Freizeit der Musik. Im Herbst 2013 nahm sie an dem einwöchigen Jugendmusikforum des Jugendbildungswerkes statt, bei dem sie die Möglich-

keit nutzte, erste Erfahrungen als Frontsängerin einer aus den Teilnehmern zusammengestellten Band zu machen. In diesem Jahr soll das Projekt wiederholt werden, die damalige Band will wieder zusammenarbeiten.

Kennzeichnend für diese Probenwoche und das anschließende Konzert war das Musizieren der eigenen Songs.

Schon mit elf Jahren begann Katharina, eigene Lieder zu schreiben. Das erste, „Hopefully“, widmete sie ihrer besten Freundin und größten Unterstützerin. In dem Song geht es darum, dass jeder Mensch einzigartig ist und die Möglichkeit hat, seine Träume zu verwirklichen. Elf Lieder sind bereits geschrieben; das Thema „Träume des Einzelnen“ und auf Katharina bezogen der spezielle Traum, ihre Musik zu leben, findet sich in nahezu jedem wieder. „Hopefully!“ ist auch der Name ihres neu eingerichteten Youtube-Kanals, in dem sie ihre selbst geschriebenen Stücke präsentieren möchte.

Die wohl engste Parallele zu ihrem Leben zieht die junge Sängerin mit „Better Day“, das im Frühjahr

in einem Tonstudio aufgenommen und anschließend als Musikvideo gedreht werden soll. Das Lied handelt von dem Zwiespalt eines Mädchens, das ihren Alltag am Wohnort hinter sich lassen und aus der Heimat aufbrechen muss, um für ihre Träume zu kämpfen. Auch Katharina sieht ihre Chance in der Ferne und möchte ihre Musik auch andernorts verbreiten.

## Wirkung ist wichtig

Dabei sei der Erfolg nicht so wichtig wie die Wirkung. „Beim Singen geht es darum, Menschen zu berühren, sie zu inspirieren“, so Katharina. Für sie bedeutet das Musizieren einen Ausdruck ihrer Gefühle. „Es gibt keinen Moment, in dem ich mich so frei fühle wie beim Singen“, meint sie. Deswegen macht sie hauptsächlich Eigenes, denn dann bleibe die Authentizität gewahrt. Mit der Grundeinstellung, dass Singen ein Mittel des Ausdrucks ist, will sie auch bei „Voice of Taunus“ auftreten. Sie möchte



Katharina Fritz singt, spielt und textet eigene Lieder. Foto: Spangenberg

die Menschen berühren, die sich wegen der Musik an diesem Abend zusammenfinden. „Es geht um die Gefühle. Wenn ich merke, dass nach meinem Auftritt alle Zuschauer aufstehen oder klatschen, wäre das für mich ein Sieg, egal ob ich gewinne oder nicht.“



## ZUM THEMA PJZ-Sonderausgabe am 14. Februar

Gesangstalent Katharina Fritz und Autorin Saskia Spangenberg gehören zu den 14 Nachwuchsjournalisten des Projektes Junge Zeitung (PJZ), die in der TZ vom 14. Februar aus dem Usinger Land berichten werden. Insgesamt nehmen rund 200 junge Menschen an dem Zeitungsprojekt der Frankfurter Neuen Presse und ihrer

Regionalausgaben teil. Schülerinnen und Schüler, aber auch Studierende und Freiwillige, die ein soziales Jahr machen, berichten in der PJZ-Sonderausgabe aus ihrem Alltag.

So wird Katharina Fritz über das Jugendbildungswerk des Hochtaunuskreises schreiben, das seit 2014 im Usinger Bahnhof behei-

matet ist. Auch Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Vordertaunus werden über Dinge schreiben, für die ihr Herz schlägt und die sie bewegen.

Auch wir Journalisten sind gespannt, wie die Nachwuchsjournalisten über Themen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur berichten. map

Wir danken unseren Partnern: